

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
<http://www.rnz.de>. Erscheint werktäglich in 11 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

67. Jahrgang / Nr. 118

Montag, 23. Mai 2011

Einzelpreis 1,30 €

HEUTE

Feiertag im Ruhrgebiet



Mit Autokorso und tausenden Fans hat der FC Schalke 04 am Sonntag in Gelsenkirchen seinen fünften Pokaltriumph gefeiert. Nach seinem ersten bedeutenden Titelgewinn fühlte sich Torhüter Manuel Neuer (dpa-Foto) „wie im Traum“. Doch ob der Pokalsieg der letzte Grund des 25-Jährigen war, in „Königsblau“ zu feiern, blieb offen. > Sport S. 17

Goldene Palme für Familiendrama

Das mystische Familiendrama „The Tree of Life“ von Terrence Malick ist beim Filmfest in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet worden. > Feuilleton S. 15

Schwere Durchfallerkrankungen

In Deutschland haben sich mindestens 80 Menschen mit dem lebensgefährlichen Darmkeim EHEC infiziert. Das Durchfall-Bakterium ruft außergewöhnlich schwere Krankheitsfälle mit Nierenleiden hervor. > Service S. 12

Ein Stadion voller Mädchen

Zum Finale der Aktion „Mädels vor, noch ein Tor“ der Dietmar-Hopp-Stiftung kamen Fußball-Mädchenmannschaften aus der ganzen Region nach Hoffenheim. > Metropolregion S. 10

LOTTOZAHLEN

Gewinnzahlen: 13, 24, 28, 36, 45, 49
Zusatzzahl: 12
Superzahl: 0
Spiel 77: 0 9 9 2 6 0 0
Super 6: 2 9 8 5 3 3
13er-Wette: 2 1 1 2 1 0 1 1 0 0 1 1 0
6 aus 45: 6, 9, 13, 16, 19, 25
Zusatzspiel: 34
(Ohne Gewähr)

GEBURTSTAGE

Geburtstage: Lena Meyer-Landrut (20, dt. Sängerin, „Satellite“), Tom Tykwer (46, dt. Regisseur, „Das Parfum“)
Namenstag: Bartholomäus, Désirée

WETTER

Überwiegend sonnig, es bleibt trocken. Mäßiger Flug von Gräserpollen.
+ 25 / 10

ANZEIGE

Jubiläums-Rabatt vom 23. - 29. Mai auf Snacks & Getränke **20%**



Sprit ist in Deutschland teurer als nötig

Autofahrer wussten es längst: Beim Benzinpreis geht es nicht mit rechten Dingen zu. Eine aktuelle Studie des Bundeskartellamts bestätigt, dass der Markt in der Hand von fünf Konzernen ist. Das marktbeherrschende Oligopol sei „zum Nachteil des Verbrauchers“.
Kommentar S. 2 / Politik S. 11

Foto: dpa/RNZ-Repro

Jubel bei Rot-Grün in Bremen

Koalition erzielt satte Mehrheit an der Weser – CDU nur drittstärkste Kraft – FDP fliegt aus Bürgerschaft

Bremen. (dpa) Triumph für Rot-Grün in Bremen: Bei der Bürgerschaftswahl im kleinsten Bundesland wurde die seit 2007 regierende Koalition am Sonntag deutlich gestärkt. Dafür sorgten nach den Hochrechnungen von ARD und ZDF vor allem starke Zugewinne der Grünen. Die CDU sackte weiter ab. Mit ihrem schlechtesten Ergebnis in dem Land seit fünf Jahrzehnten landete sie - bundesweit einmalig - hinter den Grünen. Die FDP flog aus dem Landesparlament, die Linke schaffte trotz Verlusten den Wiedereinzug.

Die Grünen setzten damit im fünften von sieben Urnengängen im Superwahljahr 2011 ihren Höhenflug fort. Nach den Hochrechnungen legte die SPD mit Regierungschef Jens Böhrnsen leicht dazu und wurde mit 38,0 Prozent mit weitem Abstand stärkste Kraft. Die von Finanzsenatorin Karoline Linnert angeführten Grü-

nen gewannen rund sechs Punkte dazu und landeten mit 22,7 bis 23,0 Prozent auf Platz 2. Sie hängten die CDU mit Spitzenkandidatin Rita Mohr-Lüllmann ab, die nur noch auf 20,3 bis 21,0 Prozent kam. Die FDP mit Landeschef Oliver Möllenscheidt verpasste mit 2,8 bis 2,9 Prozent klar den Sprung ins Parlament. Die Linke mit dem Duo Kristina Vogt und Klaus-Rainer Rupp zog mit 5,7 Prozent ein.

Die SPD wird demnach in der Bürgerschaft künftig mit 35 Sitzen vertreten sein, die Grünen mit 22, die CDU mit 19 bis 20 und die Linke mit 5 bis 6 Sitzen. Die Vereinigung „Bürger in Wut“ (BIW) bekommt wieder einen Sitz, weil sie in Bremerhaven relativ stark ist.

ARD und ZDF sahen die Wahlbeteiligung mit rund 54 Prozent so niedrig wie nie zuvor in Bremen. Bundesweit erstmals durften auch 16- und 17-Jährige an einer

Landtagswahl teilnehmen. Sie machten fast 10 000 der insgesamt rund 500 000 Wahlberechtigten aus.

Die SPD stellt in ihrer Hochburg Bremen seit Kriegsende ununterbrochen den Regierungschef. Amtsinhaber Böhrnsen sagte, beide Koalitionspartner hätten zugelegt. „Einen größeren Vertrauensbeweis kann man sich nicht vorstellen.“ SPD-Chef Sigmar Gabriel sprach von einem „Riesenerfolg“. Die Grünen-Vorsitzende Claudia Roth wertete es als besonders erfreulich, dass die Grünen erstmals vor der CDU liegen. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe sprach von einer „schmerzhaften Niederlage“. Er betonte in der ARD: „Es ist schwer, Volkspartei in einer Großstadt zu sein.“ FDP-Generalsekretär Christian Lindner sah in der Niederlage der Liberalen noch keine Aussage über ihr neues Personaltableau. > Seite 2

So hat Bremen gestern gewählt

	2011	2007
SPD	38,8 %	36,7 %
CDU	20,1 %	25,6 %
Grüne	22 %	16,5 %
Linke	6,4 %	8,4 %
FDP	2,5 %	6,0 %
BIW	3,6 %	0,8 %
Wahlbet. :	ca. 54 %	57,5 %

Von 83 Sitzen entfallen auf SPD: 37 (32), CDU: 19 (23), Grüne: 21 (14), Linke: 5 (7), BIW: 1 (1) FDP: - (5).

Ergebnisse nach den letzten Hochrechnungen. BIW hat in Bremerhaven die Fünf-Prozent-Hürde übersprungen.

Strauss-Kahn steht nun unter Hausarrest

New York. (AFP) Unter permanenter Beobachtung hat der ehemalige IWF-Chef Dominique Strauss-Kahn nach der Entlassung aus der Untersuchungshaft die ersten Tage unter Hausarrest in New York verbracht. Das Gebäude in Manhattan, in dem er derzeit wohnt, wurde am Samstag von Medienvertretern und Schaulustigen belagert. Im Ringen um seine Nachfolge an der Spitze des IWF erhält Frankreichs Finanzministerin Christine Lagarde immer mehr Rückendeckung.

Sie erhielt am Samstag auch Unterstützung aus London, wo ihr Amtskollege George Osborne sie als „herausragende Kandidatin“ mit viel Erfahrung würdigte. Rückendeckung erhielt Lagarde auch aus Österreich. > Politik S. 11

Neue Aschewolke über Island

Brüssel/Reykjavik. (AFP) Die Aschewolke des neuen Vulkanausbruchs in Island könnte sich in dieser Woche nach Süden ausdehnen. Die Flugsicherung Eurocontrol erklärte am Sonntagabend, wenn die Intensität des Vulkans Grimsvötn anhalte, könnte die Aschewolke am Dienstag Schottland erreichen und am Donnerstag Westfrankreich. Zumindest bis zum heutigen Abend aber sah Eurocontrol keine Gefahren für den europäischen Flugverkehr. Außer der bereits vollzogenen Sperrung des isländischen Lufrtraums sei am heutigen Montag mit keinen Einschränkungen zu rechnen. Beim Ausbruch des Vulkans am Samstagabend wurde Asche bis zu 20 Kilometer hoch in den Himmel geschleudert. > Aus aller Welt S. 13

„Stani“: Kapitän Beck soll an Bord bleiben

Heidelberg. (jog) Gestern flog Hoffenheims neuer Trainer Holger Stanislawski (Foto: APF) zurück in seine Heimatstadt Hamburg. Zuvor stand er der RNZ bereitwillig Rede und Antwort. „Stani“ möchte, dass 1899-Kapitän und Identifikationsfigur Andreas Beck (24) - von Juventus Turin umworben - im Kraichgau an Bord bleibt. „Ich würde Andi sehr gerne behalten“, sagt Stanislawski nach einem Vier-Augen-Gespräch mit dem Rechtsverteidiger und neunfachen DFB-A-Nationalspieler. > Sport S. 18



Pilot bei AF-Absturz nicht im Cockpit

Hamburg. (AFP) Beim Absturz der Air-France-Maschine über dem Atlantik vor zwei Jahren soll der Pilot nach Informationen des „Spiegel“ nicht im Cockpit gewesen sein. In den Aufzeichnungen eines Flugschreibers sei zu hören, wie der 58-Jährige ins Cockpit gestürzt sei, als das Unglück seinen Lauf genommen habe, berichtete das Nachrichtenmagazin unter Berufung auf einen Experten im Umfeld der Ermittlungen. „Er hat den Kopiloten noch Anweisungen zugerufen, um den Flieger zu retten“, wird der Experte zitiert. Dem Bericht zufolge könnte ein Strömungsabriss an den Tragflächen die Ursache für das Unglück sein, bei dem die 228 Insassen der Maschine ums Leben kamen. > Aus aller Welt S. 13

AUS DER REGION

Rollstuhlrampen am Bismarckplatz

Heidelberg. (hob) Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und ältere Menschen können sich schon einmal freuen. Denn in den Pfingstferien werden die Straßensbahnhaltestellen am Heidelberger Bismarckplatz endlich umgebaut. Mit Rampen und sechs Meter langen Podesten möchte die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) für gehbehinderte Fahrgäste den Zustieg erleichtern. Zeitgleich werden die Gleise und Weichen zwischen Bismarckplatz und Neckar neu geordnet, damit die Pünktlichkeit der Bahnen verbessert wird. Ganz reibungslos werden diese Bauarbeiten aber nicht vonstatten gehen. Die RNV kündigte für die Zeit vom 14. bis 26. Juni eine Vollsperrung an. Ein Busersatzverkehr soll den Betrieb so weit wie möglich aufrecht erhalten.

Tragisches Ende einer Radtour

Schriesheim. (sha/cab) Bei der Abfahrt in Richtung Schriesheim ist gestern eine 45-jährige Radfahrerin in der Talstraße so schwer gestürzt, dass die Polizei Lebensgefahr nicht ausschloss. Es war kurz nach 12 Uhr, als das Unglück passierte. Die Frau fuhr als Letzte in einer Gruppe Radfahrer, da verlor sie urplötzlich die Kontrolle über ihr Rad - offenbar war sie in ein Schlagloch geraten. Die Mannheimerin - sie trug einen Helm - schlug nach Augenzeugenberichten mit dem Kopf hart auf der Straße auf.

TSV Mannheim steigt auf

> **Hockey:** Die Frauen des TSV Mannheim sind zurück in der Bundesliga. Die Spielerinnen von Trainer Markus Weise gewannen mit 1:0 bei Eintracht Frankfurt und im Nachholspiel mit 2:0 bei der TG Frankenthal und sind bei sieben Punkten Vorsprung zwei Spieltage vor Saisonende nicht mehr einzuholen.

> **Leichtathletik:** Isak Cheruyot hat zum dritten Mal beim MLP Marathon Mannheim Rhein-Neckar triumphiert. Der Kenianer gewann am Samstagabend vor über 100.000 begeisterten Zuschauern in 2:24 Stunden vor seinem Landsmann Gideon Kipsang (2:24:58). Bei den Frauen siegte mit Salome Biwott (2:55:49) ebenfalls eine Kenianerin. Zweite wurde die gebürtige Heppenheimerin Susanne Gries (3:01:30).

DIE ECKE

„Mäh“-Gerät

Jetzt tobt sich wieder Gartenbesitzers Gestaltungsdrang aus. Vorzugsweise am Samstag. Und leider ist der Kampfeinsatz der Rasenmäher mit Geräusch verbunden. Die Frühmäher treten punkt 8.00 Uhr an. Die Spätmäher nutzen die letzten Strahlen des Sonnenuntergangs, so dass die motorisierte Ra(p)sodie den Tag voll ausfüllt. Erst wenige Gartenbesitzer sind schon auf der Höhe der Zeit und nutzen jene geniale Erfindung, die (nach dem atomaren Sparbetrieb in nur noch vier Meilern) auf kostbarem Strom oder Benzin verzichtet, zudem selbstständig ist - und die man nach Ablauf der natürlichen Betriebsdauer sogar essen kann: Das „Mäh“-Gerät auf vier Beinen frisst außer Gras zwar auch die Blumen, macht diesen Verlust aber mit Wolle und Schafkäse ggf. wieder wett.